

Waldwis (Unterbüel)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Wiese beim oder am Wald».

Bemerkungen

Aktuell befindet sich die *Waldwis (Unterbüel)* im Perimeter der Deponie *Unterbüel*.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1756, 1554 (östliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 41_Unterbüel-Ruechen.

Belege

1912: Waldwiese [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 441]
Handänderungsprotokoll vom 20.08.1912.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wiese beim oder am Wald».

Das durchsichtige Kompositum *Waldwis* setzt sich zusammen aus dem Grundwort *Wis* bzw. *Wies* und dem Bestimmungswort *Wald*.

Das Grundwort *Wis* bzw. *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «*Wies*»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «*Wis*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Wald-Flurnamen sind erwartungsgemäss recht häufig in unserem Raum. Allerdings sind in Mörschwil die Fügungen mit dem Synonym *Holz* (= Ort, wo man Holz gewinnt), noch häufiger anzutreffen. Wald-Flurnamen bezeichnen Gebiete, wo sich oder in deren Nähe sich Gehölz befindet. Der Ortsnamenbestandteil *Wald* geht auf althochdeutsch *wald*, mittelhochdeutsch *walt* (= Wald, Gehölz) zurück (vergleiche zu «*Wald*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 641).

Die *Waldwis* ist also jene Wiese des Eigentümers, die am oder beim Wald liegt. In diesem Fall handelt es sich um das bewaldete Tobel des *Schwärzibachs*.